

WENN NUR DIE LIEBE UNSER HERZ REGIERT

Vorspiel: A - D - A - D - A - A

1. Es gibt Tage, wo wir manchmal zweifeln
und die Welt und Gott nicht mehr versteh`n
und den Mitmensch neigen zu verteufeln,
wenn sich Räder scheint`s andersherum dreh`n.
Doch gibt es Hoffnung, Glauben an das Gute,
dass letztlich Gott den Weg zum Ende führt.
Er zeigt den Ausweg aus Gram und Schweiß und Blute,
wenn nur die Liebe unser Herz regiert.
2. In einer Zeit, in der wir Differenzen pflegen,
um uns herum herrscht Chaos, Schmerz und Pein,
da braucht es Menschen, die zum Nachdenken anregen,
die sich nicht täuschen lassen von Ehre, Glanz und Schein.
Gott will nicht Kinder, die nur ja sagen und kuschen,
die sich verkriechen und Stellung nicht bezieh`n,
zur Abkehr neigen und Wahrheit gern vertuschen,
sich nicht um Ausgleich, Gerechtigkeit bemüh`n.
3. Es mag schon sein, unser Denken ist verschieden,
und manchmal scheitert es an Toleranz.
Doch letztlich suchen alle wir den Frieden
und überwinden Selbstsucht, Arroganz.
Mag Gott uns helfen, den rechten Pfad zu finden,
dass wir erkennen, wir sind alle eins,
dass uns gemeinsame Wurzeln stets verbinden.
Wir alle stammen aus der Quell` des Seins.
4. Wenn wir auch manchmal hadern, kämpfen, streiten,
und unser Handeln zeugt nicht von Eleganz,
dann mag uns jene Bedingungslose leiten,
die Liebe, die sich hingibt voll und ganz.
Denn gibt es Hoffnung, Glauben an das Gute,
dass letztlich Gott den Weg zum Ende führt.
Er zeigt den Ausweg aus Gram und Schweiß und Blute,
wenn nur die Liebe unser Herz regiert.